

FACTSHEET

Projekt CUPA - Co-operative Urban Planning Approaches

Im Rahmen des Projektes CUPA werden in Workshops städtebauliche Probleme in Partnerstädten - überwiegend aus dem Donaauraum - analysiert sowie gemeinsam Lösungen diskutiert und strukturiert erarbeitet. Der methodische Ansatz und die Struktur stammen aus dem Projekt MILUnet (Multifunctional and Intensive Land Use). CUPA ist ein Projekt im Rahmen des Städtenetzwerkes DonauHanse.

Mögliche Partnerstädte für die Workshop-Reihe:

1. Sofia
2. Budapest
3. Belgrad
4. Bukarest
5. Krakau
6. Linz
7. Novi Sad
8. Nürnberg
9. Odessa
10. Osijek
11. Warschau

Die Dauer der Workshops beträgt immer 3 Tage. Sie werden nach einem einheitlichen Schema abgehalten.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: ca. 25 Personen pro Workshop mit jeweils 1-2 Experten aus den beteiligten Städten und 50% lokale Experten.

Jede Partnerstadt hat einen Letter of Commitment über die Teilnahme zu unterfertigen.

Im Vorfeld der Workshops muss von jeder teilnehmenden Stadt das Problemgebiet erhoben und bekanntgegeben werden. Dazu hat jede Stadt vorab eine gute Unterlage zur Vorbereitung auf die Workshops erstellen. Zur Vorbereitung werden ein oder zwei Vertreter der Stadt Wien (als Initiatorin bzw. Organisatorin) in die betreffende Stadt reisen, um die Rahmenbedingungen in fachlicher wie organisatorischer Hinsicht mit den lokalen Organisatoren abzustimmen. (1 Tag).

Ablauf

Tag 1: Site visit, Vortrag von einem Experten zum jeweils relevanten Thema/Problem (Best practices, bad practices, grundlegende Themen)

Tag 2: Start des achievement forums AF , 4 Gruppen mit 5-7 Personen pro Gruppe

Es gibt 2 Problemstellungen auf 2 unterschiedlichen Ebenen - lokal und weiter gefasst. Pro Gruppe gibt es 1 Facilitator, der moderiert und durch den Prozess führt.

Kriterien zur Strukturierung können sein:

Identität, Verbindungen, Kritische Masse, Marketing, menschlicher Maßstab, ökologischer Fußabdruck, Finanzierung, Promotion and Marketing, Prozess. Dies sollte aber im Rahmen des Kick-off Meetings näher von allen Beteiligten erörtert werden, da die Situation der beteiligten Städte oft grundsätzlich differiert.

Jedes der beiden Probleme wird durch zwei Gruppen behandelt. Zuerst wird nach obigen Gesichtspunkten analysiert und dann werden Empfehlungen formuliert. Im Laufe des Tages werden die Ergebnisse unter den Gruppen abgestimmt und je nach Möglichkeit zusammengeführt. Anschließend werden zur besseren Fokussierung Tasks formuliert.

Tag 3: Auf Basis der Tasks werden Empfehlungen, die ihrerseits Grundlage für weitere Tätigkeiten der örtlichen Entscheidungsträger darstellen, erarbeitet. Die abschließende Präsentation (Power Point) soll gezielt auf diese Entscheidungsträger abgestimmt sein. Bei der Präsentation sollten auch Medienvertreter anwesend sein.

Start der Vorbereitungsphase: 18.3.2009

Kick-off: 29.10.2009, Wien

Dauer des Projektes: 3-5 Jahre mit 2 Workshops pro Jahr

Die Anforderungen vor Ort und die Unterstützung durch die DonauHanse werden mit jeder Partnerstadt vereinbart.

Im Hinblick auf die Strategie der Vermittlung von Wiener Stadttechnologien deckt dieses Projekt den Bereich Stadtentwicklung und -planung ab und ermöglicht dem Wiener Projektteam gezielt Experten einzusetzen.

Die Ergebnisse werden publiziert, um somit die groben Erkenntnisse aus dem Projekt Ländern mit ähnlichen Fragestellungen und Problemen zur Verfügung zu stellen.

Kontakte:

CUPA: DI Volkmar Pamer

eMail: volkmar.pamer@wien.gv.at

Tel.: +43 1 4000 88142

Organisation: DI Carmen Keider

eMail: carmen.keider@tinavienna.at

Tel.: +43 1 4000 84268

Mag. Dr. Gerhard Jakisch

email: gerhard.jakisch@wien.gv.at

Tel.: +43 1 4000 27065